

Kulturelle Bildung –

Übersicht über Angebote und Veranstaltungen
des Kulturamts Pforzheim



KULTURAMT
DER STADT PFORZHEIM

HAUPTSACHE KULTUR!

Stadt bild p ä d a g o g i k (Sek 1)

Ritter Belrem, Flößer und Goldschmiedemeister

Der Pforzheimer Stadtteil Dillweißenstein

Drei mittelalterliche Burgenbauten an den Steilhängen der Nagold im Bereich eines ausgeprägten Umlaufberges stehen am Anfang von Dillweißensteins Geschichte. Nur eine, Burg Rabeneck, ist in Teilen in der heutigen Jugendherberge noch erhalten geblieben. Die Siedlung war im Mittelalter von der Flößerei auf der Nagold und von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt. Davon kündeten heute noch der Goldene Anker als Haus des Flößermeisters und das alte Schafhaus.

Eine Reihe von Fachwerkhäusern im Ortsteil Weißenstein zeugen noch heute von den alten Bautraditionen. Im 19. Jahrhundert erleben die beiden Dörfer Weißenstein und Dillstein im Zuge der Industrialisierung einen rasanten Aufschwung. Damals entsteht auch der Durchstich des Bergrückens mit der bekannten Bogenbrücke. Die Trautz'sche Maschinenfabrik, die Papierfabrik und schließlich die Schmuckindustrie verwandeln die einstige dörfliche Idylle um die Jahrhundertwende in ein Quartier mit zunehmend städtischer und industrieller Bebauung.



„Stadtforscher“-Touren in Dillweißenstein – ob einmalig oder als Projekt mit Mehrfachveranstaltungen – eignen sich hervorragend zur Beobachtung sich verändernder Siedlungsstrukturen. Ob auf den Spuren von Ritter Belrem in der Rabeneck oder als „Papierschöpfer“ und „Floßbauer“: Auch hier sind die bildungsplanorientierten Programme voller Handlungsorientierung und Kompetenzförderung.

Die Angebote richten sich sowohl an Grund- als auch an weiterführende Schulen, wo insbesondere die Fächer Heimat- und Sachkunde und Geschichte im Fokus sind. Selbstverständlich sind die Veranstaltungen altersgerecht aufbereitet.

Projektname: Der Pforzheimer Stadtteil Dillweißenstein

Dauer: Nach Vereinbarung

Kosten: Nach Vereinbarung

Treffpunkt: Nach Vereinbarung